

Gesellschaft häufig gewährt, können gewissermaßen als Sonderzuweisungen an die Aktionäre aufgefaßt werden; gleichzeitig bietet diese Ausschüttungspolitik wesentliche steuerliche Vorteile.

VI.

Elektrizitätskonzerne und Elektrizitätsfirmen.

A. AEG-Konzern.

Die Gründung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft erfolgte am 19. April 1883 mit einem Grundkapital von 5 000 000 M. als „Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektrizität“. Bei Umwandlung in die jetzige Firma, 5. Mai 1887, löste die AEG ihre Rechtsverhältnisse zu der Compagnie Continentale Edison in Paris und erwarb das Miteigentum an den Edisonpatenten zu gleichen Rechten und Anteilen mit Siemens & Halske. Das gleichzeitig mit letzterer Firma getroffene Übereinkommen ist 1894 gelöst worden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist jede Art gewerblicher Ausnutzung der Elektrizität und jede sonstige Betätigung auf industriellem Gebiete im In- und Auslande, namentlich Herstellung, Vertrieb oder Verwertung industrieller Erzeugnisse, Herstellung, Einrichtung, Erwerb, Pachtung und Bewirtschaftung oder Verwertung von industriellen und Verkehrsanlagen und Betrieben, sowie die Schaffung von Unternehmungen zur Ausnutzung solcher Anlagen.

Das Fabrikationsgebiet der AEG umfaßt unter anderem: Elektrische Maschinen und Apparate, Transformatoren und Kabel, blanke und isolierte Leitungen, Isoliermaterial, elektrische und Dampflokomotiven, Eisenbahnsignalapparate, Radio-Empfangsapparate, Kohlenstaubfeuerungen, Dampfturbinen, Die-